

Sitzung Nr. 9 vom 21. September 2021

Vorsitz	François Scheidegger, Stadtpräsident
Anwesend	Remo Bill Angela Kummer Daniel Hafner Farah Romy (Ersatz) Robert Gerber Alexander Kohli Ivo von Büren Marc Willemin Nicole Arnold Fabian Affolter Richard Aschberger Matthias Meier-Moreno Tobias Neuhaus (Ersatz) Nicole Hirt Markus Mehr (Ersatz) (Traktandum 4) Roland Hartmann (Ersatz) (Traktandum 4)
Entschuldigt	Alexander Kaufmann Peter Brotschi
Anwesend von Amtes wegen	Susanne Sahli, Wirtschaftsförderin Aquil Briggen, Stadtbaumeister Hubert Bläsi, Gesamtschulleiter Reto Kämpfer, Leiter SDOL Mike Brotschi, Projektleiter Standortförderung Esther Müller-Cernoch, Leiterin Personalamt Luzia Meister, Stadtschreiberin Anne-Catherine Schneeberger-Lutz, Ratssekretärin, Stadtschreiberin-Stv. (Protokollführerin)
Dauer der Sitzung	17:00 Uhr - 20:05 Uhr
TRAKTANDEN	(2804 - 2810)
1	Protokoll der Sitzung Nr. 7 vom 6. Juli 2021

- 2 2804 Kompass: Controlling Berichtsjahr 2020
- 3 2805 Nebenamtliche Funktionäre: Wiederwahl für die Amtsperiode 2022-2025
- 4 2806 Wahlen in Kommissionen und andere Gremien für die Amtsperiode 2021-2025
- 5 2807 Stiftung Kunsthaus Grenchen: Wahl der Revisionsstelle für die Amtsperiode 2021-2025
- 6 2808 Motion Nicole Hirt (glp): Leistungsvereinbarung mit dem Regionalflugplatz Grenchen (RFP): Beschluss über Erheblicherklärung
- 7 2809 Überparteiliche Motion: Überprüfung der Delegations- und Vertretungspraxis der Stadt Grenchen in den Organisationen und Institutionen: Einreichung
- 8 2810 Mitteilungen und Verschiedenes

- o -

Das Protokoll der Sitzung Nr. 7 vom 6. Juli 2021 wird genehmigt.

- o -

Kompass: Controlling Berichtsjahr 2020

Vorlage: Wifö/31.08.2021

1 Erläuterungen zum Eintreten

- 1.1 Wirtschaftsförderin Susanne Sahli verweist auf die Vorlage und führt in das Kompass-Controlling ein.
- 1.2 Stadtbaumeister Aquil Briggen, Gesamtschulleiter Hubert Bläsi, Reto Kämpfer, Leiter SDOL, und Mike Brotschi, Projektleiter Standortförderung, informieren über das Controlling in ihren jeweiligen Bereichen.
- 1.3 Stadtschreiberin Luzia Meister informiert über das Controlling Begleitmassnahme B1 (Task Force „Soziales + Wohnen“).
- 1.3.1 Gemeinderat Matthias Meier-Moreno fragt bezüglich der Schulzahnärzte (s. B1 *Strafung und Entflechtung Prozess Schulzahnpflege*), ob es noch eine GR-Vorlage gibt.
- 1.3.1.1 Betreffend Reglement über die Schulzahnpflege, so Hubert Bläsi, ist Luzia Meister daran, etwas vorzubereiten, damit man es verabschieden kann. Die Verträge mit den Schulzahnärzten sind eine operative Sache und in der Kompetenz der Schulverwaltung.
- 1.4 Susanne Sahli informiert, wo die Wirtschaftsförderung aktiv ist. Sie schlägt vor, in der neuen Amtsperiode 2021-2025 das Ganze anzupassen, damit es aussagekräftiger wird. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es ähnlich aussieht wie im 2019 und man grundsätzlich auf Kurs ist.

2 Eintreten

- 2.1 Gemeinderat Daniel Hafner bedankt sich im Namen der SP-Fraktion bei der Verantwortlichen für die Erstellung des Berichtes. Das ist ein wichtiges Instrument vor allem für die Politiker zur Überwachung der beschlossenen Kompass-Strategie. Der SP ist beim Durchlesen des Berichts aufgefallen, dass er weniger umfangreich und weniger detailliert ist. Dieser wurde heute noch von den Referenten erläutert. Somit ist soweit alles klar. Die Stadt Grenchen hat durch ihre privilegierte geografische Lage mit Jura und Witi und mit ihrer optimalen verkehrstechnischen Lage eine gute Basis. Das ist kostenlos, dafür muss man nichts bezahlen. Wie man den Lebensraum in der Stadt gestaltet, liegt in der Hand der Grencherinnen und Grenchner und das darf und soll etwas kosten. Die Kompass-Strategie verpflichtet den Gemeinderat, die Lebensqualität mindestens zu erhalten, optimalerweise zu steigern. Als gewählte Politiker ist man verpflichtet, den Auftrag umzusetzen.

In diesem Zusammenhang hat die SP-Fraktion eine Frage: Im Jahr 2020 wurde die Stadtanalyse der EspaceSuisse im Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Inwiefern ist der Bericht Grundlage für die Planung und Strategie der nächsten Jahre?

- 2.2 Laut Gemeinderat Matthias Meier-Moreno dankt die Mitte-Fraktion Susanne Sahli und den Referenten für den ausführlichen Controllingbericht und die bisher geleistete Arbeit an der Standortförderungsstrategie Kompass. Beim genaueren Betrachten darf festgestellt werden, dass bei Q2 der Belebung und Attraktivierung des Zentrums einiges passiert ist. Dasselbe gilt bei Q5 der Freizeitinfrastruktur und Q1 dem Wohnangebot, wo diverse Investitionen getätigt wurden. Der Steuerfuss bei den natürlichen Personen konnte wie geplant in den vergangenen drei Jahren um jeweils einen Steuerpunkt pro Jahr gesenkt werden. Leider zeigt das Steuersubstrat bei den juristischen Personen weiter massiv nach unten. Man ist nun bei 3.5 Mio. Franken angelangt. Bei B1 Task Force Soziales fehlen leider die Angaben betreffend Entwicklung Sozialhilfequote im 2020. Kann diese noch nachgeliefert werden? Allgemein hat die Mitte-Fraktion Fragen zu zwei für sie sehr wichtigen Projekten. Wie ist der Stand der Dinge bei der wiederbelebten Task Force Soziales sowie beim Projekt der Verselbständigung der KITA's inkl. Betreuungsgutscheine? Gerne möchte sie wissen, wo man zurzeit steht respektive wann im Gemeinderat über die neusten Entwicklungen informiert wird? Die Mitte nimmt wohlwollend Kenntnis vom Controllingbericht.
- 2.3 Wie Gemeinderat Robert Gerber ausführt, entwickelt sich das Projekt Kompass, welches der Gemeinderat vor drei Jahren gestartet hat. Es entwickelt sich gut. Wer meint, bei einem solch umfassenden Projekt würden sich alle definierten Kennzahlen jedes Jahr positiv entwickeln, der träumt an der Realität vorbei. Er vergleicht solche Vorhaben mit den Börsenkursen. Diese sind auch Hochs und Tiefs ausgesetzt. Aber genauso wie das Börsengeschäft ist auch das Projekt Kompass ein sehr langfristiges Unterfangen und man sollte auch da nicht kurzfristige Änderungen vornehmen oder in Panik geraten, wenn nicht alles auf Anhieb funktioniert. Es ist am Gemeinderat und an der Verwaltung, die Zielsetzungen des Kompasses nicht aus den Augen zu verlieren und sich immer wieder auf die Grundsätze zu besinnen. Unter diesen Umständen ist zu überlegen, ob es nicht angebracht wäre, wenn bei den Behördenvorlagen jeweils eine Rubrik „Kompass-Kompatibilität“ eingefügt würde. Ähnlich wie die Rubrik Koordination. Damit wäre eher gewährleistet, dass eben nach Kompass gelaufen wird und nicht in der Gegend herum. Er bittet, diese Überlegungen verwaltungsintern in Erwägung zu ziehen. Die FDP-Fraktion dankt allen Beteiligten für die geleistete und die noch zu leistende Arbeit und nimmt den Kompass-Controlling Bericht zur Kenntnis.
- 2.4 Gemeinderat Richard Aschberger dankt für das sehr ausführliche Controlling und auch die ergänzenden Informationen der Abteilungsleitenden. Für das Controlling wurden unzählige Stunden verwendet, das wurde aber so vom Gemeinderat gewünscht. Man hat vorhin gehört, dass man Anpassungen vornehmen wird (bessere, aussagekräftigere Indikatoren). Das freut die SVP-Fraktion natürlich. Die SVP hat noch einige Bemerkungen: Dass der Steuerertrag der natürlichen Personen pro Kopf unter Punkt 1.4.1 tatsächlich Eingang in die Vorlage gefunden hat, ist ein Wunder. Dafür dankt die SVP vielmals. Hier sieht man, dass Grenchen wie schon in den letzten Jahren sehr anziehend für Steuergeldnehmer statt Steuerzahler ist. Somit verliert man unter dem Strich weiterhin Geld mit dem Stadtwachstum. Das muss korrigiert werden, auch wenn es dazu die grosse Kelle braucht, damit überhaupt eine messbare Wirkung erzielt werden kann. Auch der Steuerkraftindex blinkt seit Jahren dunkelrot und ist ein klarer Indikator und Aufruf, endlich durchzugreifen und zu reagieren.

Letzten Samstag wurde betreffend Kompass-Projekt B2 mit dem ersten Positionierungs-Workshop Stadt Grenchen gestartet. Besten Dank auch seitens SVP dafür. Es war wirklich ein spannender und konstruktiver Anlass mit Vertretern der Stadtverwaltung und fast aller Parteien. Für die SVP ist auch sonnenklar, dass man weiterhin an den äusserst moderaten Steuersenkungen gemäss Kompass-Projekt festhalten muss. Die Stadt Grenchen hat wie auch der Kanton kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem. Die hohen Steuern schrecken einfach Gutverdienende ab und das ist ein zentraler Punkt. Deshalb gibt es mit der SVP auch in Zukunft keine Steuererhöhungen. Nach Ansicht der SVP sollte die Task Force Soziales eine Schippe drauflegen, dort liegt wirklich viel Geld drin. Das weiss man seit Jahren. Wann hat die Task Force das letzte Mal getagt und wann wird sie wieder tagen? Die SVP-Fraktion wird den Controlling-Bericht einstimmig zur Kenntnis nehmen.

- 2.5 Auch die glp, so Gemeinderätin Nicole Hirt, dankt ganz herzlich für die Berichterstattung und die Ausführungen der Referenten. Sie ist beim ersten Blick auf die Kennzahlen (Steuerkraftindex, Bevölkerungszahlen, Steuerertrag juristische und natürliche Personen) ein wenig erschrocken und hat sich gefragt, wohin das führt. Jetzt hat sie Robert Gerber ein wenig beruhigt. Wahrscheinlich ist die glp ein wenig ungeduldig und hat wirklich fast Wunder erwartet. Robert Gerber sagt ganz klar, dass sich nicht von heute auf morgen alles ändern kann. In diesem Sinne ist die glp zuversichtlich und hofft, dass es in die Richtung geht, die sich alle wünschen. Auch sie wird den Bericht zur Kenntnis nehmen.
- 2.6 Gemäss Daniel Hafner wurden in der Stadtanalyse die Stärken der Stadt und der Handlungsbedarf aufgezeigt. Es wurden Empfehlungen abgegeben, was man machen kann und machen müsste. Bislang ist der Bericht in der Politik noch nicht so wahnsinnig in Erscheinung getreten. Was geschieht mit dem Bericht?
- 2.6.1 Aquil Briggen kann den Gemeinderat beruhigen, dass der Bericht nicht in der Schublade verschwunden ist. In der Stadtanalyse wurde vorgeschlagen, *die Einkaufspassage zwischen Marktplatz und Zentralstrasse zu überdenken und mindestens aufzuwerten*. Die Baudirektion hat eine entsprechende Budgetvorlage erarbeitet und es wurde ein IR-Kredit von CHF 295'000.00 im Budget 2022 aufgenommen. In der Stadtanalyse wird vom „Blaumann“ gesprochen, der mit Stolz getragen werden soll, und von der „Uhren-Weltstadt“, die im Alltagsleben spürbar werden soll. Die umbenannten Strassen Léon Breitling-Strasse und John Harwood-Strasse sind ein klares Zeichen in diese Richtung. Auch im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofplatzes Bahnhof Süd ist etwas Kleines in diese Richtung angedacht. Das ist aber noch nicht spruchreif. Im nächsten Liegenschaftenausschuss hat man ein Thema betreffend Parkplätze, die auch in der Stadtanalyse angesprochen wurden. Man arbeitet stetig daran.
- 2.6.2 Laut Stadtpräsident François Scheidegger kann der Vize-Stadtpräsident bestätigen, dass man sich mit dem Marktplatz beschäftigt (Remo Bill hat hier eine Studie veranlasst). Die Passage-Sanierung wurde bereits erwähnt. Es gibt auch das Projekt Däster-Areal. Dort wird geschaut, wie es weiter gehen soll. Die Ortsplanungsrevision wird ebenfalls in die Überlegungen einbezogen. Die Stadtanalyse ist ein Grundlagenpapier. Man könnte dort einen Folgeauftrag auslösen, aber die Behörde hat gesagt, dass man es dabei bewenden lassen soll. Man arbeitet auf diesem Weg weiter mit den verschiedenen Massnahmen, die man aufgegleist hat.

- 2.6.3 Daniel Hafner präzisiert die Aussage in der Stadtanalyse betreffend „Blaumann“: Es wurde gesagt, dass man das Arbeitergewand mit Stolz tragen kann, aber es sollte sauber sein. Letzten Freitag und Samstag gab es den eindrucksvollen Event Clean-Up-Day unter Mithilfe der Schulen und der Behörden. Es war eine tolle Sache. Sehr bemerkenswert war, dass sich auch die SVP bei dieser sozialen Geschichte zur Verfügung gestellt hat. Die Sauberkeit in der Stadt muss wirklich ein Thema sein. Das ist der erste Eindruck, den man hat, wenn man als Besucher in die Stadt kommt. Grenchen soll eine stolze und saubere Arbeiterstadt sein. Das muss das Ziel in den nächsten vier Jahren sein.
- 2.6.4 Laut François Scheidegger gab es bereits verschiedene Vorstösse zum Thema Sauberkeit. Der letzte Vorstoss von Robert Gerber „Ein sauberes und sicheres Grenchen - jetzt!“ wurde als Postulat überweisen. Man hat das nicht vergessen. Als Nächstes ist geplant, eine Begehung durchzuführen, wo weitere Massnahmen geprüft werden sollen.
- 2.7 Reto Kämpfer teilt mit, dass die Sozialhilfequote des Bundesamtes für Statistik für das Jahr 2020 leider immer noch nicht verfügbar ist. Sobald man sie hat, wird man sie publizieren.
- 2.8 Luzia Meister weist darauf hin, dass die Organisation der Task Force gestuft ist. Es gibt ein grösseres Gremium und eine Arbeitsgruppe mit Kurt Boner. Die Arbeitsgruppe hatte etliche Sitzungen. Es gab aber keine Vollsitzung. Man war mit vielen Projekten in den Behörden.
- 2.8.1 Gemäss François Scheidegger war der Marktplatz auch in der Task Force ein Schwerpunkt. Er weiss aber nicht, was der letzte Stand ist.
- 2.8.2 Luzia Meister erwidert, dass hier Polizeikommandant Christian Ambühl, Reto Kämpfer und Kurt Boner mit der Institution „PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen“ dran sind.
- 2.8.3 Reto Kämpfer fügt an, dass die PERSPEKTIVE ein Angebot unterbreiten soll, wie sie mit der Marktplatz-Szene umgehen möchte. Bis jetzt ist aber noch kein Angebot eingegangen.
- 2.8.4 Laut François Scheidegger bezahlt man einen Pro-Kopf-Beitrag von 17 Franken an die Institution. Da erwartet er schon, dass etwas von ihr kommt. Er bittet, hier nachzufassen.
- Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

- 3.1 Daniel Hafner bezieht sich auf die Massnahme F5 „Öffentlicher Verkehr“ (ÖV) auf Seite 5, wo steht, dass die Anzahl Haltestellen auf Stadtgebiet im Jahr 2020 74 betrug. Hier sollte man den Plan, die bestehenden Haltestellen zu überdenken, im Hinterkopf haben. Was ist der Stand der Dinge?
- 3.1.1 François Scheidegger hat die Sache mit Urs Wigger, Präsident Arbeitsgruppe Öffentlicher Verkehr, diskutiert und ihn gebeten, das Thema in der AGöV zu thematisieren. Hier sollte etwas kommen.

Es ergeht einstimmig folgender

4 Beschluss

4.1 Der Gemeinderat nimmt das jährliche Kompass-Controlling zur Kenntnis.

Vollzug: Wifö in Koordination mit Verwaltungsabteilungen

Wifö
SF
BD
FV
GSL
SDOL
AGöV

0.2.1 / acs

Nebenamtliche Funktionäre: Wiederwahl für die Amtsperiode 2022-2025

Vorlage: PA/03.09.2021

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Esther Müller-Cernoch, Leiterin Personalamt, fasst die Vorlage zusammen und gibt ergänzende Erläuterungen.

2 Eintreten

Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht einstimmig folgender

4 Beschluss

4.1 Für die Amtsperiode 2022–2025 werden folgende nebenamtlichen Funktionäre wiedergewählt:

4.1.1 Vittorio Zanon, Friedensrichter

4.1.2 Meier René, Friedensrichter-Stellvertreter

4.1.3 Beatrice Corti, Inventurbeamtin

Zu eröffnen an: Gewählte Personen

PA

0.2.2 / acs

Wahlen in Kommissionen und andere Gremien für die Amtsperiode 2021-2025

Vorlage: KZL/09.09.2021

- 1 Erläuterungen zum Eintreten
- 1.1 Stadtschreiberin Luzia Meister verweist auf die Vorlage. Man wird Schritt für Schritt vorgehen. Diejenigen, die im Ausstand sind, sollen den Saal verlassen. An ihrer Stelle amten die Ersatzmitglieder, sofern sie anwesend ist.
- 2 Eintreten

Eintreten wird beschlossen.
- 3 Detailberatung
- 3.1 Antrag auf Wahl/Bestimmung der Vertretungen für die Dauer eines Jahres
- 3.1.1 Gemäss Gemeinderat Robert Gerber sind im Gemeinderat Wahlen angesagt. Wie es das Wort Wahlen schon sagt, es wird gewählt. Wirklich wählen kann man nur, wenn es mehr Kandidierende hat, als Sitze zu vergeben sind. Sonst sind es keine Wahlen. Er persönlich ist nur mit zwei Emails bedient worden und hatte einen Telefonanruf. Es gibt andere GR-Mitglieder, die wurden mit einer Vielzahl von Emails „bedient“ und auch die Telefonleitungen liefen heiss. Auf der einen Seite sind Wahlen in Kommissionen und Ausschüssen auf der Traktandenliste und andererseits sollen Vertretungen bestimmt werden in zahllose Organisationen. Die Stadt Grenchen hat in mindestens 35 Organisationen rund etwa 60 Personen als sogenannte Delegierte, Verwaltungsräte, Vorstandsmitglieder und so weiter zu bestimmen. Das sind teils Mitglieder des Gemeinderates, städtische Angestellte, aber auch andere Personen. Bis dato wurden diese „Delegierten“ alle vier Jahr für vier Jahre gewählt oder bestimmt. Wenn man die Liste so durchgeht, stellt sich doch bei einigen Organisationen die Frage, ob die Stadt dort tatsächlich vertreten sein soll und muss und wenn ja, mit welchem Personal. Mit anderen Worten, es ist ein grosses Durcheinander, weder die Stadt noch die „Delegierten“ wissen genau, was sie wollen und insbesondere was sie sollen. Da geht es um Geld, da werden Leistungsaufträge ausgehandelt, da geht es um Koordinationsgremien, um Trägerschaften und so weiter. Zwar wird allen gewählten „Delegierten“ jeweils mit der Wahlbestätigung die Weisung für die vom Gemeinderat gewählten Vertreter der Stadt Grenchen überreicht. Die Wirkung dürfte in vielen Fällen eher gegen Null liegen. Um hier Gelegenheit zu geben, etwas Ordnung in dieses Wirrwarr zu bringen, schlägt Robert Gerber vor bzw. stellt den Antrag, *es seien heute hier sämtliche Vertretungen nur für die Dauer eines Jahres zu wählen resp. zu bestimmen.*

Ausgenommen sind Organisationen, wo es gesetzlich vorgegeben ist, dass die Wahlen auf vier Jahre zu erfolgen haben, namentlich bei der ARA Rego Grenchen, dies ist ein Zweckverband, und der regionalen Bevölkerungs- und Zivilschutzkommission, dort steht es im Vertrag. Das ermöglicht es zu überlegen, ob man noch in allen den über 30 Organisationen Einsitz haben will und wenn ja, was die Aufträge der Delegierten und Verwaltungsräte sind. Diese Überlegungen hätten vor einem Jahr angestellt werden müssen. Aber wer denkt schon so früh an so etwas. Das ist kein Vorwurf, das ist eine Feststellung. Man kann dann auch bestimmen, ob in bestimmten Gremien nur Mitglieder des Gemeinderates nehmen sollen, ob eine Art Ämterkumulation vermieden werden soll, wie die Berichterstattung zu erfolgen hat und eben, ob eine Vertretung der Stadt in der Organisation noch opportun ist. Hand aufs Herz: Es ist doch in vielen Fällen so, dass die vom Gemeinderat bestimmten Vertretungen nach der ersten Sitzung im neuen Gremium nicht mehr die Vertretung des Gemeinderates resp. der Stadt in der Organisation XY sind, sondern augenblicklich zur Vertretung der Organisation XY im Gemeinderat mutieren. Es geht darum, diese Liste durchzugehen, mehr oder weniger heikle Verhältnisse zu erkennen und zu klären, die Liste generell auszudünnen und dafür ein Auge auf die wirklich wichtigen Vertretungen zu werfen und diese entsprechend zu begleiten. Robert Gerber wird heute auch einen entsprechenden Vorstoss einreichen.

- 3.1.1 Wenn man ein Amt seriös nimmt, so Gemeinderat Daniel Hafner, braucht es eine gewisse Routine und die kriegt man schwer in einem Jahr (Netzwerk aufbauen, Leute kennenlernen). Es braucht eine gewisse Kontinuität, wenn man längerfristig etwas erreichen will. So auf Anhieb steht er dem Antrag skeptisch gegenüber.
- 3.1.2 Laut Stadtpräsident François Scheidegger ist jede Institution anders. Die GAG AG beispielsweise hat ihre Statuten revidiert, dort werden die Verwaltungsräte nur noch auf ein Jahr gewählt. Eigentlich müsste der Gemeinderat die städtischen Vertreter im GAG-VR jedes Jahr bezeichnen. Die KEBAB AG wählt den Verwaltungsrat auf vier Jahre, allerdings ist die nächste Wahl erst im 2023. Es schadet nicht, wenn man einmal sauber prüft, wo es überhaupt noch Sinn macht, solche Vertretungen zu haben, und Kriterien aufstellt (z.B. Vorhandensein einer Leistungsvereinbarung). Wie ist es mit dem Rapportieren? Wie will man das handhaben? Das ist nirgends festgehalten.
- 3.1.3 Gemeinderätin Angela Kummer findet das grundsätzlich eine spannende Idee. Wie Robert Gerber erwähnt hat, hätte man mit dem Anliegen spätestens vor einem Jahr kommen können oder sollen. Jetzt dünkt es sie schon ein wenig eine Hauruck-Übung. Die GAG AG ist vielleicht eine Ausnahme. In ihren Augen wäre es Aufgabe der Verwaltung gewesen, das entsprechend vorzubereiten und eine Vorlage zu präsentieren. Vielleicht sogar Sachen rauszunehmen und mit dem Vorschlag zu kommen, das nur noch auf ein Jahr zu machen. Jetzt so kurz vor den Wahlen damit zu kommen, ist für sie schon speziell. Einen Punkt findet sie sehr wichtig: Wenn man will, dass die Vertreter den „Stadt“-Hut in den Gremien anbehalten sollen, was einige wohl nicht machen, müsste man dies den Leuten auch ganz klar kommunizieren. Einige machen es wirklich seriöser als andere. Bei einigen geht es vergessen. Bei anderen findet die Information ohnehin turnusgemäss statt. Das müsste man konkret anschauen.
- 3.1.4 Gemeinderätin Nicole Hirt fand zuerst auch, dass es kurzfristig ist, aber beim genaueren Nachdenken ist sie zum Schluss gekommen, dass man nicht nochmals drei oder vier Jahre warten sollte. Es ist wirklich ein Bedürfnis, dass man es einmal anschaut. Sie fände es schade, wenn man die Sache verschieben würde, obwohl man sich einig ist, dass man etwas dagegen unternehmen muss. Sie wird den Antrag unterstützen.

- 3.1.5 Gemeinderat Richard Aschberger gibt bekannt, dass die SVP-Fraktion dem Antrag einstimmig folgen kann. Das ist für sie kein Problem. Sie findet es eine gute Idee. Es gibt dem Gemeinderat auch eine Handhabung, damit man Leute aus dem System rausnehmen kann, die gar nicht an Sitzungen gehen. Deshalb hat er auch schon eine Aufstellung verlangt, wer überhaupt regelmässig an die Sitzungen geht. Effektiv können die Vertretungen jahrelang nichts machen. Es geht nicht darum, dass man einmal pro Jahr Kampfwahlen hat. Wenn es gut funktioniert und niemand ein Problem oder einen Bock geschossen hat, dann ist das etwas, das man in zehn Minuten erledigen kann. Aber wenn es nicht gut läuft und man sieht, dass die Person von vier Sitzungen dreimal gar nicht gegangen ist, dann ist es sicher gut, Richtlinien zu haben.
- 3.1.6 Laut François Scheidegger ist es auch eine Erkenntnis aus der ganzen Übung SWG, wo der Gemeinderat beschlossen hat, die Verwaltungsräte nur noch für ein Jahr zu wählen. Dort hat man relativ viel gelernt. Man wird auch immer schlauer.
- 3.1.7 Gemeinderat Matthias Meier-Moreno erklärt, dass die Mitte-Fraktion dafür ist, die Vertretungen, so wie vorgeschlagen, für ein Jahr zu bestimmen. Dann hat man Zeit, zu prüfen, wo solche Vertretungen notwendig sind und wo nicht. Er kann natürlich verstehen, dass es für Leute, die sich zur Verfügung stellen, blöd ist, wenn sie jetzt in Gremien gewählt werden, aus denen sich die Stadt in einem Jahr allenfalls wieder zurückziehen könnte, aber das ist Teil des Spiels. Man sollte die Sache jetzt angehen und nicht nochmals vier Jahre warten.
- 3.1.8 François Scheidegger meint, dass es eventuell nicht so viele Gremien sind, wo man auf eine Vertretung verzichten wird.
- 3.1.9 Luzia Meister erinnert an das Postulat von Rainer W. Walter „Vertretungen der Stadt Grenchen in Stiftungen und Organisationen“ (GRB 2928/26.04.2005), der eine ähnliche Frage gestellt hat. Damals wurde akribisch aufgelistet und festgehalten, was die jeweiligen Aufgaben sind und ob Handlungsbedarf besteht. Dass die Gemeinderatskommission „*Weisungen der Gemeinderatskommission für die vom Gemeinderat gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Grenchen in privat- und öffentlichrechtlichen Unternehmungen, Körperschaften und Stiftungen*“ erlassen hat (GRKB 3331/02.09.2009), ist vielen anscheinend nicht bewusst. Der Gemeinderat hat nun die Chance, sich darüber klar zu werden, wo es Vertretungen braucht und was diese machen müssen. Es gibt zum Teil auch Rollenkonflikte, die es anzuschauen gilt. Bei der SWG hat man etwas gelernt. Diese Lehre muss man noch vertiefen. Dann ist man einen Schritt weiter.
- 3.1.10 Gemäss François Scheidegger hatte z.B. der Verwaltungsrat der SWG das Gefühl, er sei dem Gemeinderat keine Rechenschaft schuldig. Der Vizepräsident der KEBAG AG, Richard Kaufmann, kommt zum Beispiel einmal pro Jahr ins Stadtpräsidium zum Rapportieren. Andere Institutionen kommen zur Berichterstattung in die Gemeinderatskommission (Stiftung Kunsthhaus) oder in den Gemeinderat (Verein Spitex). Es ist eine gelebte Praxis. Klare Richtlinien hat man keine.
- Der Antrag wird stillschweigend gutgeheissen.*
- 3.2 Verwaltungsrat Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG
- 3.2.1 Laut Gemeinderat Robert Gerber hat der Gemeinderat heute unter anderem auch drei Mitglieder des Verwaltungsrats der Regionalflugplatz AG zu bestimmen resp. zu wählen. Auf dem Vorschlagsblatt waren nun für diese drei Sitze sechs Kandidaten aufgeführt, was im Übrigen kein Straftatbestand darstellt. Er hat schon vorher erwähnt, dass heute Wahlen angesagt sind und es nicht um Nominationen mit Akklamation geht.

Es hat dann im Vorfeld, sprich letzte Woche, einen Aufruhr gegeben, der sogar mit einem Bericht im Grenchner Tagblatt abgerundet wurde. Es ist vielmals so, dass die Sache nie so heiss gegessen wird, wie sie gekocht wurde. Dass beim Flughafen verschiedene Meinungen und verschiedene Interessen aufeinander treffen, ist nicht neu. Dass es mehr Kandidaten gibt, als Sitze zu vergeben sind, ist nicht neu. Das war auch vor vier Jahren schon der Fall. Aber nein, stattdessen wurden auf verschiedenen Kanälen der sozialen Medien der Gemeinderat resp. die politischen Parteien getadelt und einzelne Kandidaten sogar als Gegner des Flughafens hingestellt. Das ist dem partnerschaftlichen Zusammenspiel nicht förderlich, im Gegenteil, das ist Gift. Der Gemeinderat ist es nicht gewohnt, mit Institutionen via Medien oder soziale Medien zu kommunizieren. Er bleibt bei der Sprache der Diplomaten, dem Französisch. Diese Art der Kommunikation war absolutement dégoûtant. Statt sich in solche Grabenkämpfe zu begeben, wäre es angebracht zu überlegen, ob die Bedürfnisse der verschiedenen Stakeholder auf und um den Flughafen genügend berücksichtigt sind und die interne und externe Kommunikation dem heutigen Stand entspricht. Es kommt selten gut und es geziemt sich nicht, der Politik im Vorfeld von Entscheiden auf diese Art und Weise Ratschläge erteilen oder gar Vorschriften machen zu wollen. Es ist angerichtet und es besteht wahrscheinlich einiges an Klärungsbedarf.

3.2.2 Die Mitte-Fraktion, so Matthias Meier-Moreno, hält an ihrem Kandidaten Urs Wigger fest, auch wenn dies Kampfwahlen bedeutet. Die Partei hat ihren Sitz vor vier Jahre an die SVP verloren und möchte ihn wieder zurückgewinnen.

3.3 Vorstand Grenchen Tourismus

3.3.1 Angela Kummer, die namens der SP für einen Sitz im Vorstand Grenchen Tourismus kandidiert, informiert, dass der Vorstand von Grenchen Tourismus Markus Mehr, GR-Ersatzmitglied SVP, an seiner letzter Sitzung in den Vorstand aufgenommen hat (Vertretung Hotels/Gastro).

3.3.2 Markus Mehr erklärt, dass seine Nomination für einen Sitz im Vorstand von Grenchen Tourismus eingegeben wurde, als die Vertretung Hotels/Gastro noch kein Thema war. Jetzt ist es zweigleisig gelaufen, weil die Kommunikation nicht richtig funktioniert hat.

3.3.3 Luzia Meister erklärt, dass ein Stadtvertreter die Leistungsvereinbarung mit Grenchen Tourismus durchsetzen muss. Der Bereich Hotels/Gastro ist ein Hut. Der Hut der Stadt ist ein anderer. Sie würde sich an seiner Stelle überlegen, ob er zwei Hüte anhaben möchte.

3.3.4 Markus Mehr hält an seiner Kandidatur fest.

4 Wahlen

4.1 Das Wahlverfahren richtet sich nach den §§ 30 ff. der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Grenchen vom 23. Oktober 2001. Wo mehr Kandidaturen vorliegen, als Sitze zu vergeben sind (siehe die mit * bezeichneten Gremien), finden geheime Wahlen statt; in den übrigen Fällen wird offen gewählt. Mitglieder des Gemeinderates, die zur Wahl stehen, sind gemäss § 117 Abs. 2 des Gemeindegesetzes abtretungspflichtig.

Es ergeht folgender

5 Beschluss

5.1 Die folgenden Kommissionen und Ausschüsse werden für die Amtsperiode 2021-2025 in folgender Zusammensetzung bestellt:

5.1.1 Bau-, Planungs- und Umweltkommission *

(§ 41 Abs. 1 lit. c und Abs. 2 GO: 7 ordentliche Mitglieder, 4 Ersatzmitglieder)

Die Gemeinderäte Ivo von Büren und Marc Willemin begeben sich als Kandidaten (ordentliche Mitglieder BAPLUK) in den Ausstand. Markus Mehr amtet als einziges GR-Ersatzmitglied der SVP (Quorum: 14). Gemeinderat Fabian Affolter begibt sich als Kandidat (Ersatzmitglied BAPLUK) in den Ausstand. An seiner Stelle amtet GR-Ersatzmitglied Markus Mehr. Tobias Neuhaus, 1. GR-Ersatzmitglied, begibt sich als Kandidat (Ersatzmitglied BAPLUK) in den Ausstand. An seiner Stelle amtet Roland Hartmann, 3. GR-Ersatzmitglied.

Schweizerische Volkspartei Grenchen (SVP):

Von Büren Ivo	Quartierstrasse 11	
Willemin Marc	Burgweg 30	
Affolter Fabian	Riedernstrasse 104	(Ersatz)

Sozialdemokratische Partei Grenchen (SP):

Kaufmann Alexander (bisher)	Hohlenstrasse 34	
Saladin Andreas	Fliederweg 15	(Ersatz)

FDP.Die Liberalen Grenchen:

Monnier Daniela	Muntersweg 29	
Schleiss Konrad	Weinbergstrasse 46	
von Schulthess Craig	Freiestrasse 44	(Ersatz)

Die Mitte Grenchen:

Hartmann Roland	Rebgässli 15	
Neuhaus Tobias	Allmendstrasse 31	(Ersatz)

Parteilos:

Meier Elias	Däderizstrasse 61	
-------------	-------------------	--

5.1.2 Sozialkommission Oberer Leberberg (Vertretung Grenchen)

(Mit GRB 2714/20.08.2013 geänderter § 4 Abs. 2 Vertrag zwischen den Einwohnergemeinden Grenchen, Bettlach, Selzach und Lommiswil über die Sozialregion Oberer Leberberg vom 15./16./18. und 23. September 2008: Der Gemeinderat der Stadt Grenchen wählt den Präsidenten und zwei Mitglieder.)

Gemeinderat Richard Aschberger enthält sich als Kandidat der Stimme.

Schweizerische Volkspartei Grenchen (SVP):

Aschberger Richard (bisher)	Hofweg 11	Präsident
-----------------------------	-----------	-----------

Sozialdemokratische Partei Grenchen (SP):

Hirt Daniel (bisher)	Schlachthausstrasse 21	
----------------------	------------------------	--

FDP.Die Liberalen Grenchen:

Imperiali Brigitte (bisher)	Studenstrasse 12	
-----------------------------	------------------	--

5.1.3 Kulturkommission *

(§ 41 Abs. 1 lit. g und Abs. 2 GO: 5 ordentliche Mitglieder, 3 Ersatzmitglieder)

Gemeinderat Daniel Hafner enthält sich als Ehegatte von Amira Hafner-Al Jabaji der Stimme.

Schweizerische Volkspartei Grenchen (SVP):

Mehr Markus Bettlachstrasse 15

Sozialdemokratische Partei Grenchen (SP):

Weyermann André Kirchstrasse 51

FDP.Die Liberalen Grenchen:

Sieber Sandra Kirchstrasse 52

Schreiber Silvan Hasenmattstrasse 7 (Ersatz)

Die Mitte Grenchen:

Schild Rolf (bisher) Archstrasse 28

Giovannini Pascal Höhenweg 24 (Ersatz)

Parteilos:

Maier Corinne (bisher) Gotthelfweg 11

Grüne Grenchen:

Hafner-Al Jabaji Amira Girardstrasse 41 (Ersatz)

5.1.4 Jugendkommission *

(§ 41 Abs. 1 lit. h und Abs. 2 GO: 5 ordentliche Mitglieder, 3 Ersatzmitglieder)

Gemeinderätin Nicole Arnold begibt sich als Kandidatin in den Ausstand. An ihrer Stelle amtet GR-Ersatzmitglied Markus Mehr.

Schweizerische Volkspartei Grenchen (SVP):

Meury Vanessa Veilchenstrasse 12

Arnold Nicole Quartierstrasse 17

Sozialdemokratische Partei Grenchen (SP):

Schubert Frank Ziegel mattstrasse 10

Altermatt Noemie Muntersweg 53 (Ersatz)

FDP.Die Liberalen Grenchen:

Sieber Sandra Kirchstrasse 52

Schaer Severin Muntersweg 4 (Ersatz)

Die Mitte Grenchen:

Klaus Simon Allmendstrasse 69

Mettler Vanessa Rehweg 19 (Ersatz)

5.1.5 Wahlbüro

(§ 41 Abs. 1 lit. n und Abs. 2 GO: 12 ordentliche Mitglieder, 8 Ersatzmitglieder)

Gemeinderat Robert Gerber enthält sich als Vater von Adrian Gerber der Stimme.

Schweizerische Volkspartei Grenchen (SVP):

Meury Vanessa Veilchenstrasse 12

Sozialdemokratische Partei Grenchen (SP):

Saladin Andreas Fliederweg 15

Schindler Nathalie Im Breitholz 8

Renfer Thomas Tannhofstrasse 31 (Ersatz)

FDP.Die Liberalen Grenchen:

Fumasoli Gerda	Bachtelenstrasse 91	
Gerber Adrian	Schmelzistrasse 33	
Moser Roland	Bachtelenrain 6	(Ersatz)
Allemann Barbara	Veilchenstrasse 6B	(Ersatz)

Die Mitte Grenchen:

Corti Bea	Standweg 18	
Siegfried-Stierli Esther	Sonnenrainstrasse 6	
Heiri Dominik	Ziegel mattstrasse 52	
Mettler Mark	Rehweg 19	(Ersatz)

Grünliberale Partei Grenchen (glp):

Fluri Nadine	Jurastrasse 83	
Colaci Enrico	Veilchenstrasse 15	(Ersatz)

Grüne Grenchen:

Horisberger David	Girardstrasse 40	
Rösli Magdalena	Kirchstrasse 3	(Ersatz)
Schild Georges	Tulpenstrasse 7	(Ersatz)

EVP:

Tarawally Ferenkeh	Fliederweg 5	(Ersatz)
--------------------	--------------	----------

Parteilos:

Schenk Vera	Kastelsstrasse 91	
Werlen Richard	Centralstrasse 21	

5.1.6 Partnerschaftsausschuss

Gemeinderat Ivo von Büren enthält sich als Kandidat der Stimme.

Faulhaber Milton	Tannhofstrasse 12	FDP
Schindler Nathalie	Im Breitholz 8	SP
von Büren Ivo	Quartierstrasse 11	SVP

5.1.7 Integrationskommission

(Ziff. 12 Pflichten und Kompetenzen der Integrationskommission der Stadt Grenchen vom 22. Januar 2008: Gemeinderat: 2 Mitglieder, ordentlich oder Ersatz)

Die Gemeinderäte Richard Aschberger und Dani Hafner enthalten sich als Kandidaten der Stimme.

Aschberger Richard	Hofweg 11	SVP, Präsident
Hafner Dani	Girardstrasse 41	SP

5.1.8 Arbeitsgruppe Öffentlicher Verkehr (AGöV)

Die Gemeinderäte Marc Willemin und Dani Hafner enthalten sich als Kandidaten der Stimme.

Meier René	Haldenstrasse 18	FDP
Schlup Michael	Glockenweg 3	SP
Wigger Urs	Wandfluhstrasse 6	Die Mitte
Willemin Marc	Burgweg 30	SVP
Schnyder Rolf	Alpenstrasse 20	Grüne
Hafner Dani	Girardstrasse 41	Vertreter SBB
Zumstein Hans-Rudolf	Lebernstrasse 43	Vertreter BGU

5.1.9 Arbeitsgruppe Sport
(Gemäss Pflichtenheft vom 06.07.2021: 5 Mitglieder, keine Ersatzmitglieder)

Gemeinderat Matthias Meier-Moreno enthält sich als Kandidat der Stimme.

Huber Bruno	Schalensteinweg 7	FDP
Meier-Moreno Matthias	Zelgweg 3A	Die Mitte
Mehr Markus	Bettlachstrasse 15	SVP
Schlup Michael	Glockenweg 3SP	
Zberg Patrick	Schöneegggrain 8	glp

5.1.10 Personalvorsorgekommission
(Gemäss § 77 PO zählt die Personalvorsorgekommission 4 Mitglieder. Die Personalkommission wählt 2 Arbeitnehmervertreter. Sie berücksichtigt bei der Wahl die proportionale Verteilung der Versicherten auf die Arbeitnehmerverbände. Der Gemeinderat wählt 2 Arbeitgebervertreter. Die Personalvorsorgekommission konstituiert sich selbst. Der Vorsitz wechselt im Zweijahresturnus zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung.)

Stadtpräsident François Scheidegger enthält sich als Kandidat der Stimme.

Arbeitgebervertreter

Baumgartner David	Bahnhofstr. 23	Finanzverwalter (Präsident)
Scheidegger François	Bahnhofstr. 23	FDP

Arbeitnehmervertreterinnen (nur zur Kenntnisnahme)

Di Benedetto Francesca	Simplonstrasse 63	PVG
Schneeberger Anne-C.	Freiestrasse 51	PVG

5.1.11 Personalkommission
(§ 76 Abs. 1 PeO: 9 Angehörige des Personals, nicht Wahl, nur Bestätigung durch GR)

Personalverband der Stadt Grenchen (PVG):

Di Benedetto Francesca	Simplonstrasse 63
Rentsch Caroline	Obere Flurstrasse 3
Schneeberger Anne-C.	Freiestrasse 51
Staufer Daniel	Adolf Furrer-Strasse 49
Zbinden Jürg	Däderizstrasse 50

Verband Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB):

Messerli Kilian	Centralstrasse 61
Schneeberger Christine	Simplonstrasse 6

Verband des Personals Öffentlicher Dienste (VPOD):

2 Sitze vakant

5.1.12 ARA Regio Grenchen (Vorstand und Delegierte)

Gemeinderat Alexander Kohli enthält sich als Kandidat der Stimme.

Kohli Alexander	Hohlenstrasse 31	FDP (Vorstand, Präsident)
Rüegger Thomas, Leiter Tiefbau	Dammstrasse 14	(Vorstand, v.A.w.)
Mettler Mark	Rehweg 19	Die Mitte (Delegierter)
Schaad Andreas (bisher)	Hagstrasse 26	FDP (Delegierter)
von Büren Ivo (bisher)	Quartierstrasse 11	SVP (Delegierter)
Weibel Daniel (bisher)	Däderizstrasse 49F	SP (Delegierter)
Zberg Patrick	Schöneegggrain 8	glp (Delegierter)
Baumgartner David, Finanzverw.	Bahnhofstrasse 23	(Rechnungsführung, v.A.w)

- 5.1.13 Regionale Bevölkerungs- und Zivilschutzkommission (RBZSK) (Vertretung Grenchen)
Gemeinderätin Angela Kummer und Gemeinderat Robert Gerber enthalten sich als Kandidatin resp. Kandidat der Stimme.

Gerber Robert	Erlenstrasse 17	Mitglied
Kummer Angela	Bielstrasse 62	Ersatz-Mitglied
Böhi Markus	Simplonstrasse 6	ZS-Kommandant v.A.w.

- 5.2 Folgende Behördenvertreterinnen und -vertreter werden für die einjährige Amtsperiode 2021/2022 bezeichnet:

- 5.2.1 Gemeinschaftsantennen-Anlage Region Grenchen AG, GAG (Verwaltungsrat) *

Gemeinderat Marc Willemin begibt sich als Kandidat in den Ausstand. An seiner Stelle amtet GR-Ersatzmitglied Markus Mehr.

Kaufmann Jürg	Bielstrasse 39	FDP (Präsident)
Klaus Simon	Allmendstrasse 69	Die Mitte
Willemin Marc	Burgweg 30	SVP
von Schulthess Eric	Gibelstrasse 58	parteilos

- 5.2.2 Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, RFP (Verwaltungsrat) *

Gemeinderat Richard Aschberger begibt sich als Kandidat in den Ausstand. An seiner Stelle amtet GR-Ersatzmitglied Markus Mehr.

Aschberger Richard	Hofweg 11	SVP
Erard Ivo	Muntersweg 34	FDP
Wigger Urs	Wandfluhstrasse 6	Die Mitte

- 5.2.3 Skilift Grenchenberg AG (Verwaltungsrat)

Cslovjecsek Adrian (bisher)	Studenstrasse 4	parteilos
-----------------------------	-----------------	-----------

- 5.2.4 Tennishalle Grenchen AG (Verwaltungsrat)

Zberg Patrick	Schönegrain 8	glp
---------------	---------------	-----

- 5.2.5 Velodrome Suisse AG (Verwaltungsrat)

Baumgartner David	Bahnhofstrasse 23	Finanzverwalter
-------------------	-------------------	-----------------

- 5.2.6 Gemeindeverband Leugene

Rüegger Thomas	Dammstrasse 14	(Vorstandsmitglied)
Staufer Daniel	Mattenstrasse 5	(Abgeordneter)

- 5.2.7 Bodenverbesserungsgenossenschaft Grenchen

Baudirektion	Dammstrasse 14	von Amtes wegen
--------------	----------------	-----------------

- 5.2.8 Städteinitiative Sozialpolitik

Scheidegger François	Bahnhofstrasse 23	Stadtpräsident
Kämpfer Reto	Kirchstrasse 10	Leiter SDOL w.A.w.

- 5.2.9 Steinbruchkommission Firsi (STEKO)
 Saladin Susanne Fliederweg 15 (Präsidentin)
- 5.2.10 Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG (Vorstand)
 Scheidegger François Bahnhofstrasse 23 Stadtpräsident v.A.w. (VP)
- 5.2.11 Gemeindepräsidentenkonferenz Solothurn-Lebern
 Scheidegger François Bahnhofstrasse 23 Stadtpräsident v.A.w.
- 5.2.12 Verein Netzwerk Grenchen (Vorstand)
 Scheidegger François Bahnhofstrasse 23 Stadtpräsident v.A.w.
- 5.2.13 Spitex Verein Grenchen (Vorstand)
Gemeinderätin Nicole Arnold und Romy Farah, GR-Ersatzmitglied, enthalten sich als Kandidatinnen der Stimme.
 Arnold Nicole Quartierstrasse 17 SVP
 Romy Farah Jurastrasse 79 SP
- 5.2.14 Verein Mütter- und Väterberatung Solothurn-Lebern
 Hediger Xenia Sägemattstrasse 21 Grüne
- 5.2.15 Privater Unterstützungsverein Grenchen (in Liquidation)
 Bläsi Hubert Weinbergstr. 50 Gesamtschulleiter (P)
- 5.2.16 Verein „Üsi Witi“ (Vorstand)
 Brotschi Mike Bahnhofstrasse 23 Standortförderung
- 5.2.17 Grenchen Tourismus (Vorstand) *
Gemeinderätin Angela Kummer begibt sich als Kandidatin in den Ausstand. Es amtet kein GR-Ersatzmitglied der SP (Quorum: 14).
 Kummer Angela Bielstrasse 62 SP
 Brotschi Mike Bahnhofstrasse 23 Standortförderung v.A.w.
- 5.2.18 Verein Volkshochschule Region Grenchen, VHS (Vorstand)
 Müller Aron Eschenrain 17 SP
- 5.2.19 Komitee Pro Juralinie SBB
 Scheidegger François Bahnhofstrasse 23 Stadtpräsident
- 5.2.20 Interlinie TGV Belfort-Bienne
 Scheidegger François Bahnhofstrasse 23 Stadtpräsident

- 5.2.21 Stiftung Kunsthaus Grenchen (Stiftungsrat)
- | | | |
|-----------------|-----------------|-----------|
| Weyermann André | Kirchstrasse 51 | SP |
| Sieber Sandra | Kirchstrasse 52 | FDP |
| Kohli Reto | Jurastrasse 145 | Die Mitte |
- 5.2.22 Stiftung Alterssiedlung Grenchen (Stiftungsrat) *
- Gemeinderat Ivo von Büren begibt sich als Kandidat in den Ausstand. An seiner Stelle amtet GR-Ersatzmitglied Markus Mehr.*
- | | | |
|---------------|--------------------|-----|
| von Büren Ivo | Quartierstrasse 11 | SVP |
|---------------|--------------------|-----|
- 5.2.23 Rüefli-Flury-Stiftung, Biel (Stiftungsrat)
- | | | |
|--------------|-----------------|-----------------|
| Kämpfer Reto | Kirchstrasse 10 | (Vizepräsident) |
|--------------|-----------------|-----------------|
- 5.2.24 Stiftung Adrian Girard und dessen Nachkommen Maria Dorer-Girard und Arthur Girard, Grenchen (Stiftungsrat)
- | | | |
|-------------------------------|-------------------|----------------------------|
| Scheidegger François | Bahnhofstrasse 23 | Stadtpräsident v.A.w. |
| Bläsi Hubert (bis 28.02.2022) | Weinbergstr. 50 | Gesamtschulleiter v.A.w. |
| Hirt Nicole (ab 01.03.2022) | Erlenstrasse 6 | Gesamtschulleiterin v.A.w. |
- 5.2.25 Stiftung Jura-Sternwarte Grenchen (Stiftungsrat)
- | | | |
|------------------|----------------|-----|
| Maurhofer Stefan | Bielstrasse 15 | FDP |
|------------------|----------------|-----|
- 5.2.26 Stiftung Museum Grenchen (Stiftungsrat)
- | | | |
|-----------------|----------------------|------------------------|
| Walter Lukas | Adolf Furrer-Str. 44 | Präsident |
| Corbetti Carola | Däderizstrasse 49A | FDP |
| Crivelli Marco | Bachstr. 14A, Buchs | Die Mitte |
| Moser Salome | Bielstrasse 12 | Stadtarchivarin v.A.w. |
- 5.2.27 Dr. Robert Schild-Howald-Stiftung (Stiftungsrat)
- Gemeinderätin Angela Kummer enthält sich als Kandidatin der Stimme.*
- | | | |
|-------------------------------|-----------------|----------------------------|
| Kummer Angela (bisher) | Bielstrasse 62 | Präsidentin |
| Bläsi Hubert (bis 28.02.2022) | Weinbergstr. 50 | Gesamtschulleiter v.A.w. |
| Hirt Nicole (ab 01.03.2022) | Erlenstrasse 6 | Gesamtschulleiterin v.A.w. |
- 5.2.28 Stiftung für Schwerbehinderte (Stiftungsrat)
- | | | |
|-------------|--------------------|-----|
| Mehr Markus | Bettlachstrasse 15 | SVP |
|-------------|--------------------|-----|
- 5.2.29 Yehudi-Menuhin-Stiftung für Musikerziehung (Stiftungsrat)
- | | | |
|----------------------|-------------------|-----------------------|
| Scheidegger François | Bahnhofstrasse 23 | Stadtpräsident v.A.w. |
|----------------------|-------------------|-----------------------|
- 5.2.30 Stiftung ZeitZentrum Grenchen (Stiftungsrat)
- | | | |
|----------------------|-------------------|----------------------|
| Scheidegger François | Bahnhofstrasse 23 | Vizepräsident v.A.w. |
|----------------------|-------------------|----------------------|

5.2.31 Stiftung Velodrome Suisse (Stiftungsrat)

Scheidegger François	Bahnhofstrasse 23	Stadtpräsident v.A.w.
Mehr Markus	Bettlachstrasse 15	SVP

5.2.32 IG-Strasse Solothurn

Willemin Marc	Burgweg 30	Gemeinderat
---------------	------------	-------------

5.2.33 Aggloverein Grenchen (AVG) (Vertretung Grenchen)

Gemeinderat Dani Hafner enthält sich als Kandidat der Stimme.

Mitgliederversammlung

Scheidegger François	Bahnhofstrasse 23	Stadtpräsident v.A.w.
Hafner Dani	Girardstrasse 41	Gemeinderat
Schleiss Konrad	Weinbergstrasse 46	Ersatz-Gemeinderat

Vorstand

Scheidegger François	Bahnhofstrasse 23	Stadtpräsident v.A.w. (P)
Briggen Aquil	Dammstrasse 14	Stadtbaumeister

Aggloprogramm - Kommission (APK)

Schleiss Konrad	Weinbergstrasse 46	Präsident BAPLUK
Briggen Aquil	Dammstrasse 14	Stadtbaumeister

Zu eröffnen an: Gewählte (via Einladung zur Vereidigung)
Nicht Gewählte

Vollzug: KZL

KZL (Behördenverzeichnis)
Oberamt Region Solothurn

0.1.8 / acs

Stiftung Kunsthaus Grenchen: Wahl der Revisionsstelle für die Amtsperiode 2021-2025

Vorlage: KZL/02.09.2021

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Stadtschreiberin Luzia Meister verweist auf die Vorlage.

2 Eintreten

Eintreten wird beschlossen.

3 Detailberatung

3.1 Keine Wortmeldungen.

Es ergeht mit 14 Stimmen, bei 1 Enthaltung, folgender

4 Beschluss

4.1 Die BDO AG, Grenchen, wird für die Dauer der Amtsperiode 2021-2025 als Revisionsstelle der Stiftung Kunsthaus Grenchen gewählt.

Zu eröffnen an: Stiftung Kunsthaus Grenchen
BDO AG, Herr Christoph Kaufmann, Dammstrasse 14, 2540 Grenchen

Vollzug: KZL

FV

3.1.3 / acs

Motion Nicole Hirt (glp): Leistungsvereinbarung mit dem Regionalflugplatz Grenchen (RFP): Beschluss über Erheblicherklärung

Vorlage: KZL/08.09.2021

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Wie Stadtpräsident François Scheidegger ausführt, wurde die Motion von der Stadtschreiberin Luzia Meister schriftlich beantwortet. Er hat keine weiteren Bemerkungen.

1.2 Gemäss Gemeinderätin Nicole Hirt ist es manchmal schwierig, wenn Vertreter, sobald sie irgendwo einmal dabei sind, nur noch den Hut der Institution anhaben. Wenn man die Stellungnahme der „Grenchner Buben“ auf Seite 4 der Vorlage liest, hat man das Gefühl, dass die 18'000 Einwohner der Stadt Grenchen hinter dem Flughafen stehen. Sie weiss, dass sehr viele Leute hinter dem Flughafen stehen - das ist auch gut so. Sie weiss aber auch, dass es andere gibt. Die drei Stadtvertreter dürfen nicht vergessen, dass es in Grenchen auch Leute gibt, die nicht so positiv und euphorisch über den Flughafen reden, wie sie geschrieben haben.

2 Eintreten

Eintreten wird beschlossen.

3 Diskussion

3.1 Wie Gemeinderat Matthias Meier-Moreno ausführt, hat die Motion von Nicole Hirt in der Die Mitte-Fraktion grösseren Gesprächsbedarf ausgelöst als zuerst gedacht. Vor allem die Bezeichnung Infrastrukturbeitrag und dessen Bedeutung, sowie Umsetzung respektive Gebrauch hat bei ihr einige Fragen aufgeworfen. Was genau stellt der Regionalflugplatz mit den jährlichen 60'000 Franken Infrastrukturbeitrag an? Lapidar kann man sagen, dass er, so wie es das Wort besagt, in die Infrastruktur des Flughafens gesteckt wird. Was dies aber im Detail genau bedeutet, ist unklar. Daher gilt es diese Frage schnellstmöglich unter den beiden Parteien zu klären und den Verwendungszweck schriftlich in einer kurzen aber aussagekräftigen Leistungsvereinbarung festzuhalten. Diese schafft Klarheit sowie Transparenz für alle Beteiligten. Die Mitte-Fraktion stand immer und steht auch heute noch zum Regionalflugplatz und würde sich mit allen Mitteln gegen eine Kürzung des Infrastrukturbeitrags wehren. Daher teilt sie auch nicht die geäusserte Befürchtung der RFP AG, dass durch die Motion der Stadtbeitrag gefährdet ist. Im Gegenteil, mit einer Leistungsvereinbarung wird der Infrastrukturbeitrag sogar noch besser geschützt und verhindert aus der Luft gegriffene Kürzungsanträge an der

Gemeindeversammlung. Selbstverständlich braucht es zum Aushandeln einer Leistungsvereinbarung jeweils zwei Partner. Die Mitte-Fraktion ist gewillt, den gemeinsamen Weg weiter zu gehen und diesen mittels Leistungsvereinbarung zu stärken. Sie wird die Motion erheblich erklären.

3.2 Nach Ansicht von Gemeinderat Alexander Kohli ist es eigentlich erstaunlich, dass ein Gemeinwesen à fond perdu unter dem Stichwort *Infrastrukturbeitrag* 60'000 Franken an einen für die Region bedeutenden Betrieb, der aber dennoch gewinnorientiert ist, ausschüttet und das ohne klare Leistungsvereinbarung. Ebenso als Unterlassung muss man die Tatsache bezeichnen, dass man die drei Vertreter der Stadt Grenchen, auch wenn sie sich „Grenchner Buben“ nennen, in den letzten Jahren ohne Weisungen seitens Stadt hat amten lassen. Mit Verlaub, wenn er die Handlungsschwerpunkte der drei „Grenchner Buben“ auf Seite 4 der Vorlage anschaut, dann fragt er sich wirklich, ob sich das Problem rund um den Regionalflughafen nur aus Sicht der Stadt darstellt - Gesamtentwicklungsplanung und Verkehrsentwicklung lassen grüssen! Vor diesem Hintergrund ist für die FDP-Fraktion die Hocharrangigkeit einer Leistungsvereinbarung unbestritten. Sie fordert den Stadtpräsidenten auf, eine solche unter Einbezug der Gemeinderatsfraktionen in einer 5-er Arbeitsgruppe zu erarbeiten und das Resultat nachher dem Gemeinderat zu präsentieren. Die FDP unterstützt in diesem Sinne die Erheblicherklärung der Motion.

3.3 Gemeinderat Richard Aschberger ist einer der „Grenchner Buben“. Im Zuge der Diskussion über den Flughafen Grenchen bei einem vorherigen Traktandum hat man mitbekommen, wie äusserst komplex und schwierig das ganze Umfeld dort unten ist und wie es mit den Finanzen aussieht und zwar nicht, weil man schlecht arbeitet, sondern einem gewaltigen Sturm ausgesetzt ist, den man als Regionalflugplatz nicht kontrollieren kann (Stichworte sind Flugsicherung, Einsprachen gegen das Projekt Swiss Rotor Hub etc.). In den letzten zehn Tagen konnte man sehen, wie die drei Stadtvertreter immer für den Flughafen, die Stadt Grenchen, die Region und den Kanton Solothurn gekämpft haben. Von der Regierung des Kantons Solothurn hat Richard Aschberger an einer Sitzung vor ca. zehn Tagen x-mal mitgeteilt bekommen, dass sie voll hinter dem Flughafen Grenchen steht. Auch die Standortförderung war an dieser Sitzung anwesend. Das, was man jetzt macht und dann für die Leistungsvereinbarung brauchen kann, passt sehr gut in die frisch aktualisierte Standortstrategie 2030 für den Kanton Solothurn (sie wurde durch den Regierungsrat am 17. August 2021 verabschiedet und ist im Netz aufgeschaltet). Dort steht: *„Der Flughafen Grenchen etabliert sich neben seinem Standbein der Business-Fliegerei kontinuierlich als national bedeutender Ausbildungsstandort für Flugzeug- und Hubschrauberpiloten. Zudem setzt er verstärkt auf den zukunftssträchtigen Bereich der E-Fliegerei und trägt damit zur Innovationskraft der Region Grenchen bei.“*

Die SVP-Fraktion sieht in einer möglichen Leistungsvereinbarung mehr Chancen als Risiken, gerade nach den riesigen Diskussionen, die man in den letzten Tagen mitbekommen hat. Es würde die alljährlich wiederkehrenden Diskussionen ein für alle Mal beenden. Man würde eine Leistungsvereinbarung für 4 Jahre unterzeichnen mit je CHF 60'000.00 pro Jahr. Dementsprechend wird sich die SVP nicht dagegen wehren und die Motion erheblich erklären. Bezugnehmend auf das Votum von Alexander Kohli meint Richard Aschberger, dass es sicher so ist, dass der Flughafen gewinnorientiert ist, aber man hat in all den Jahren nie Dividenden ausgeschüttet. Dazu kommt, dass die ganzen Verwaltungsräte für ein Butterbrot arbeiten. Wenn er sieht, was er alles für Notfalleinsätze im Zuge der Corona-Krise hatte, sind die CHF 1'000.00 brutto äusserst moderat.

Der Gemeinderat hat immer die Möglichkeit, die Stadtvertreter einzuladen (in den Gemeinderat oder in die Fraktionen), aber man muss es auch machen. Die Stadtvertreter gehen davon aus, dass, wenn sie nichts hören, es gut ist, wie es läuft. Er kann versichern, dass das Geld dort nicht verschleudert wird.

3.4 François Scheidegger weist darauf hin, dass die Information eine Bringschuld der Vertreter ist. Wenn man nicht selbst im Gremium ist, weiss man nicht, was läuft, was für Entscheide anstehen und was für Instruktionen man erteilen soll.

3.5 Gemäss Vize-Stadtpäsident Remo Bill anerkennt die SP-Fraktion die Bedeutung des Regionalflughafens Grenchen. Auch er hat die Bemühungen des Regionalflughafens seinerzeit bei der geplanten Pistenerweiterung unterstützt. Für die SP und ihn ist jedoch klar, dass eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Flughafen und der Stadt Grenchen sein muss. Die Stadt Grenchen schliesst heute praktisch alle grösseren Zahlungen mit einer Vereinbarung ab. Zum Beispiel: Kürzlich wurde mit der Spitex Grenchen eine solche Leistungsvereinbarung vereinbart. Auf die Stellungnahme der Regionalflughafen AG, wo im Detail erklärt wird, wieso eine zusätzliche Leistungsvereinbarung nicht notwendig sei, wird er nicht gross eingehen. Um die unter Punkt 3 erwähnte „Nachhaltigkeit“ zu verifizieren, fehlt aufgrund seiner Erkenntnisse ein Masterplan. Er denkt an einen Gesamtentwicklungsplan über das ganze Flughafenareal. Der Masterplan wäre auch ein Informations- und Planungsinstrument, der die zukünftige Entwicklung des Regionalflughafens aufzeigt. Dieser Gesamtentwicklungsplan des Regionalflughafenareals könnte für den Verwaltungsrat ein wichtiges Strategiedokument für eine nachhaltige Planung sein. Auch für die Stadt Grenchen und deren Einwohnerinnen und Einwohner wäre ein solches Instrument, welches die weitere Entwicklung des Flughafens dokumentiert, sehr informativ. Für eine breite Akzeptanz ist dies förderlich und wichtig; denn es hat nicht nur Befürworter für den Regionalflughafen in der Region Grenchen. Der Fluglärm, insbesondere der Kunstflieger, wird in der Bevölkerung deutlich kritisiert. Auf die Stellungnahme der drei Stadtvertreter, der „Grenchner Buben“ geht er nicht ein. Er möchte den heute gewählten Verwaltungsräten gratulieren und sie gleichzeitig daran erinnern, dass sie die Anliegen der Stadt Grenchen im Verwaltungsrat vertreten und den Gemeinderat einmal jährlich informieren müssen. Wie eingangs erwähnt, befürwortet die SP eine Leistungsvereinbarung mit dem Regionalflughafen Grenchen und wird die Motion erheblich erklären.

3.6 Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Antrag auf Erheblicherklärung der Motion wird einstimmig gutgeheissen.

Es ergeht folgender

4 Beschluss

4.1 Die Motion wird erheblich erklärt.

4.2 Folgende Personen werden in die Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der Leistungsvereinbarung delegiert:

- SVP: Fabian Affolter
- SP: Daniel Hafner
- FDP: Alexander Kohli
- glp: Patrick Zberg
- Die Mitte: Dominik Heiri

Vollzug: KZL

RFP AG
Stadtvertreter im VR RFP AG (Alexander Kaufmann, Richard Aschberger, Yvo Erard)
SF
BD
FV

6.7 / acs

Überparteiliche Motion: Überprüfung der Delegations- und Vertretungspraxis der Stadt Grenchen in den Organisationen und Institutionen: Einreichung

1 Mit Datum vom 21. September 2021 wird folgende überparteiliche Motion eingereicht (Erstunterzeichner: Robert Gerber, FDP):

1.1 Motionstext

Der Stadtpräsident wird ersucht, dem Gemeinderat innert Jahresfrist eine überarbeitete Liste der Vertretungen der Stadt Grenchen vorzulegen, wo die eher heikleren Vertretungsverhältnisse erkennbar aufgezeigt werden, Wichtiges von Unwichtigem getrennt erscheint, Überlegungen bzw. Vorschläge für Amtszeitbeschränkungen gemacht werden, die Problematik all-fälliger Ämterkumulationen erörtert wird und Vorschläge für eine sachgerechtere Auswahl der Delegierten und Verwaltungsräte und deren Begleitung enthält.

Begründung:

Weniger ist oft mehr. Die Stadt Grenchen ist in mindestens 35 Organisationen mit rund 60 vom Gemeinderat gewählten Personen als «Delegierte» und Verwaltungsräte und Verwaltungsrätinnen vertreten. Die Wahl erfolgt in der Regel alle vier Jahre für vier Jahre.

Wir haben im Prozess rund um die SWG sehr viel gelernt und es erscheint angebracht, dieselben Überlegungen auch bei allen anderen Organisationen zu machen. Allerdings hat kaum eine andere Organisation, eine ähnlich grosse Bedeutung, wie dies bei der SWG der Fall war.

Wir können dann auch bestimmen, ob in bestimmten Gremien nur Mitglieder des GR Einsitz nehmen sollen, ob eine Art Ämterkumulation vermieden werden soll, ob sogar eine Amtszeitbeschränkung eingeführt werden soll, wie die Berichterstattung zu erfolgen hat und ob eine Vertretung der Stadt in allen Organisationen noch opportun ist.

Hand aufs Herz. Es ist doch in vielen Fällen so, dass die von uns bestimmten Vertretungen nach der ersten Sitzung im neuen Gremium nicht mehr als Vertretung des GR resp. der Stadt in der Organisation XY agieren, sondern augenblicklich zur Vertretung der Organisation XY im GR mutieren.

Es geht darum diese Liste durchzugehen, mehr oder weniger heikle Verhältnisse zu erkennen und zu klären. Die Liste generell auszudünnen und dafür ein Auge auf die wirklich wichtigen Vertretungen zu werfen und diese entsprechend zu begleiten.

- 2 Über die Erheblichkeit der Motion wird an der nächsten oder übernächsten Ratssitzung abgestimmt.

Stadtschreiberin

0.1.8 / acs

Mitteilungen und Verschiedenes

- 1 Genehmigung Änderungen der Gemeindeordnung (Wahlbüro und Beglaubigungswesen) (Urnenabstimmung vom 13.06.2021)**
- 1.1 Das Volkswirtschaftsdepartement hat die Änderungen der §§ 41, 43 und 60 der Gemeindeordnung mit Verfügung vom 7. September 2021 genehmigt.